

Centre Number	Candidate Number	Name
---------------	------------------	------

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
International General Certificate of Secondary Education

FOREIGN LANGUAGE GERMAN

0525/01

Paper 1 Listening

May/June 2005

Candidates answer on the Question Paper.
No Additional Materials are required.

Approx. 45 mins

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.
Write in dark blue or black pen in the spaces provided on the Question Paper.
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions in **Section 1 and Section 2**.

You may also attempt **Section 3**.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

FOR EXAMINER'S USE

Section 1	
Section 2	
SUB-TOTAL	
Section 3	
TOTAL	

This document consists of **10** printed pages and **2** blank pages.



Erster Teil

Erster Teil, erste Aufgabe, Fragen 1 – 8

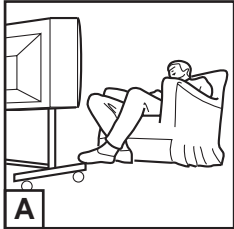
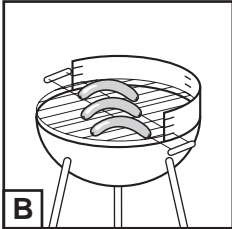
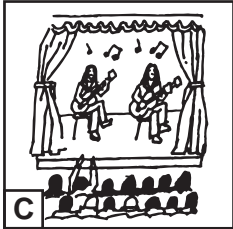
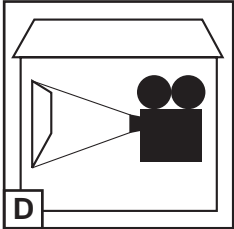
In dieser Aufgabe hören Sie einige Bemerkungen oder Gespräche, die Sie in deutschsprachigen Ländern hören können.

Sie hören jede Bemerkung oder jedes Gespräch zweimal.

Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

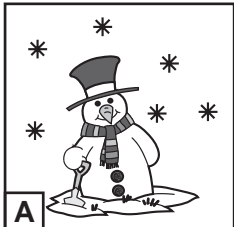
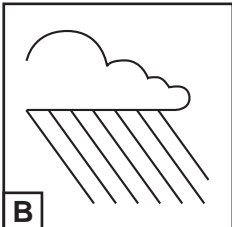
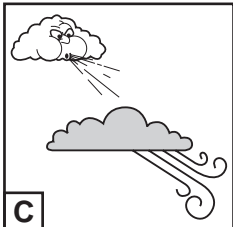
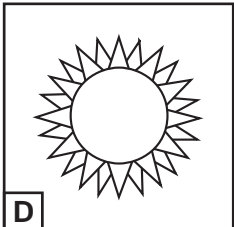
Klaus und Inge sprechen über ihre Pläne für das kommende Wochenende.

1 Was macht Inges Familie am Wochenende?

A				
B				
C				
D				

[1]

2 Wie wird das Wetter im Südwesten?

A				
B				
C				
D				

[1]

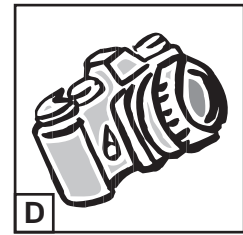
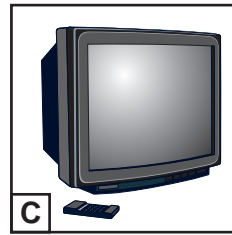
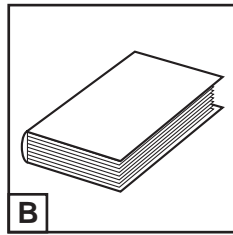
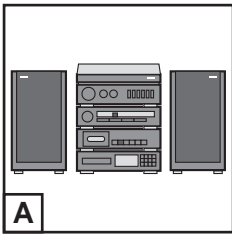
3 Was schenkt Inge ihrem Vater?

A

B

C

D



[1]

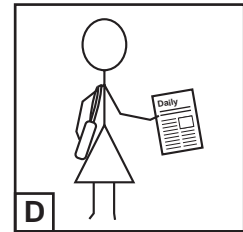
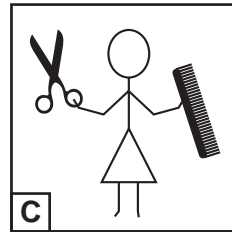
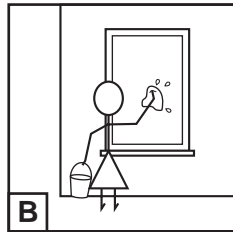
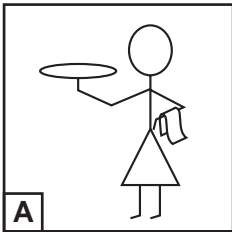
4 Wie hat Inge das Geld für das Geschenk verdient?

A

B

C

D



[1]

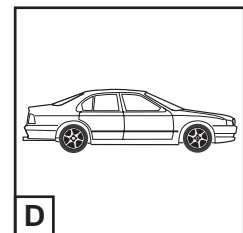
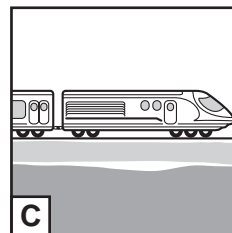
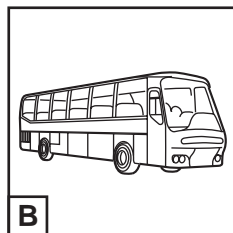
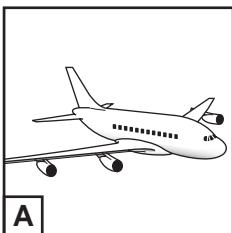
5 Wie reist Inges Tante?

A

B

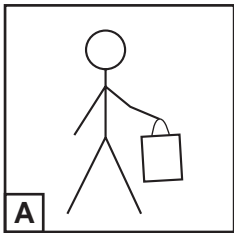
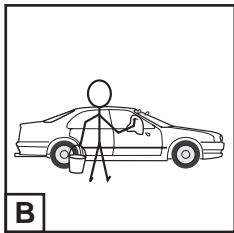
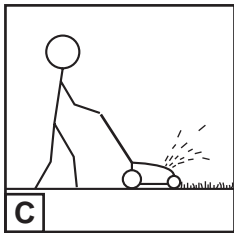
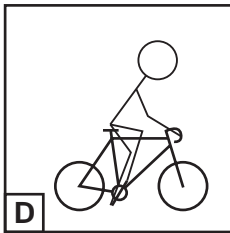
C

D



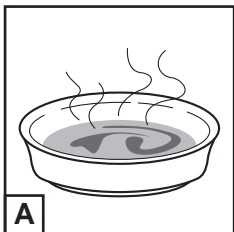
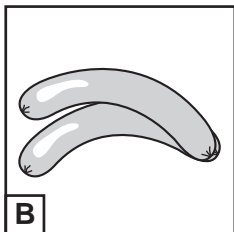
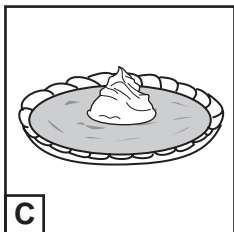
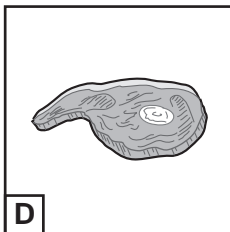
[1]

6 Was macht Klaus am Samstag?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

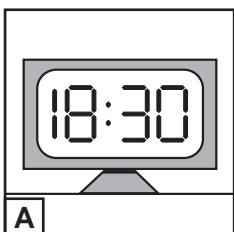
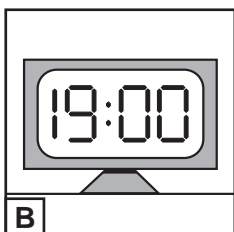
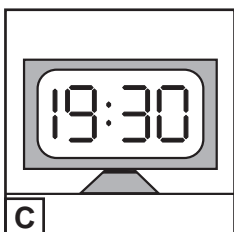
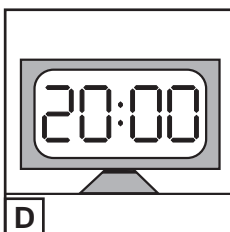
[1]

7 Was macht Klaus für Inge?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

8 Wann treffen sich Inge und Klaus?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

[Total : 8]

Erster Teil, zweite Aufgabe, Fragen 9 – 16

Jetzt hören Sie zweimal den Anrufbeantworter eines Spielzeugmuseums.

Hören Sie gut zu und füllen Sie dann das Formular aus.

Bevor Sie das Tonband hören, lesen Sie bitte das Formular.

9	Adresse:	25, Steinbach	[1]
10	Öffnungszeiten von 9 bis	Uhr	[1]
11	geschlossen:		[1]
12	am besten zu erreichen mit	Linie 13	[1]
13	Sonderausstellung - wann?	August	[1]
14	Eintritt für Kinder:		[1]
15	Beste Geschichte gewinnt		[1]
16	Internet-Adresse: www.de	[1]

[Total : 8]

Zweiter Teil**Zweiter Teil, erste Aufgabe, Fragen 17 – 24**

Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Susanna über ihren Job in einem Altenheim.

Hören Sie gut zu, und beantworten Sie dann die Fragen.

Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

- | | JA | NEIN | |
|---|--------------------------|--------------------------|-----|
| 17 Susanna wollte schon immer in einem Altenheim aushelfen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 18 Susannas Nachbarin, Frau Müller, hat sich das Bein gebrochen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 19 Susanna kennt Frau Müller schon jahrelang. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 20 Wenige alte Leute im Heim bekommen Besuch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 21 Viele alte Leute im Heim haben Haustiere. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |

[PAUSE]

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|-----|
| 22 Es sind nur Mädchen in Susannas Club. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 23 Die Besuche im Heim stören bei den Schulaufgaben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 24 Den jungen Leuten bleibt noch genug Zeit für sich selbst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |

[Total : 8]

Zweiter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 25 – 31

Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit Carlo über seine Ausbildung.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen auf Deutsch.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

25 Woran denkt Carlo vor allem, wenn es um seine Ausbildung geht?

..... [1]

26 Welche Fremdsprachen hatte Carlo in der Schule?

..... [2]

27 Was findet Carlo noch wichtiger als den Erfolg in der Schule?

..... [1]

28 Wie lange arbeitet Carlo schon in der Hotelbranche?

..... [1]

29 Wobei hilft die Arbeit in verschiedenen Abteilungen des Hotels?

..... [1]

30 Was möchte Carlo im Hotelfach erreichen?

..... [1]

31 Wie reagiert Carlo auf die unregelmäßige Arbeitszeit?

..... [1]

[Total : 8]

Dritter Teil**Dritter Teil, erste Aufgabe, Fragen 32 – 37**

Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit drei jungen Leuten, Benedikt, Pia und Thomas, über ihr Abitur und ihr Studium.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen.

Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

32 Als Grund für seine schlechte Abitur-Note nennt Benedikt Probleme mit

A	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

der Familie.

B	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

dem Computer.

C	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

der Freundin.

D	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

der Gesundheit.

[1]

33 Beim Vorstellungsgespräch in München machte Benedikt einen guten Eindruck mit

A	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

tollen Mathekenntnissen.

B	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

einem englischen Informatik-Buch.

C	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

großer Höflichkeit.

D	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

großem Interesse an Deutsch.

[1]

34 Pia sieht sich an der Universität als

A	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

genau wie alle anderen.

B	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

besser als andere.

C	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

schlechter als andere.

D	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------

außergewöhnlich.

[1]

35 Pia bezeichnet ihre Arbeit an der Gesamtschule als

A selbstständig.

B schwierig.

C mühelos.

D langweilig.

[1]

36 Thomas' Traumstudium war

A Englisch.

B Politik.

C Mathematik.

D Psychologie.

[1]

37 Thomas findet Studenten, die durch Tests statt Abitur einen Studienplatz bekommen

A besonders motiviert.

B völlig uninteressiert.

C recht lernschwach.

D äußerst begabt.

[1]

[Total : 6]

Dritter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 38 – 44

Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit Frau Meyer über junge Deutsche und deren Gebrauch vom Mobiltelefon.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen auf Deutsch.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

38 Wer hat für die Studie bezahlt, an der Frau Meyer teilnahm?

..... [1]

39 Aus welchem Land kommt der Ausdruck „Handy“ für ein Mobiltelefon?

..... [1]

40 Was brauchen junge Leute, um einer bestimmten Jugendszene anzugehören?
Nennen Sie **zwei** Dinge.

..... [1]

..... [1]

41 Welche zwei Rollen erfüllt das Mobiltelefon bei Jugendlichen?
Nennen Sie **zwei** Punkte.

..... [1]

..... [1]

[PAUSE]

42 Wozu brauchen junge Leute unter 18 die elterliche Zustimmung?

..... [1]

43 Wieviel Geld geben junge Deutsche monatlich für das Telefonieren aus?

..... [1]

44 Was macht – dem Interview zufolge – das Mobiltelefon so populär?
Nennen Sie **zwei** Punkte.

..... [1]

..... [1]

[Total : 10]

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.